



»Mein Lebensweg hat sich einfach entfaltet«: Die Tarperin wusste schon als Kind, dass sie mit Menschen mit Behinderung arbeiten möchte.

damit, wie er ihr erklärte, helfende Wesen bezeichnete. Passt. Durchaus auch zum beruflichen Werdegang seiner Mutter. Und CarpArten? Ein Wortspiel der lateinischen Sentenz »carpe diem« (wörtlich übersetzt: »Pflücke den Tag!«), der Gebirgskette Karpaten sowie Arten, dem französischen Wort für Kunst mit deutscher Pluralendung. Wäre das auch geklärt.

Ende des Intermezzos, zurück zum Geschäftsmodell: Einnahmen generiert die Penomanten Verlags GmbH, zu der die Galerie CarpArten gehört, mit dem Verkauf von Eintrittskarten, Büchern und Gemälden. Zudem vermietet sie die Räumlichkeiten der Galerie für Veranstaltungen wie eine Seniorenvollversammlung. Und das ist in Summe rentabel? »Es trägt sich«, so Penomanten-Geschäftsführerin Franke. »Reich wird man damit nicht, aber das wollen wir auch nicht.« Fest angestellt ist neben Künstler Markus Blazaizak auch eine Frau, die Mutter eines Jugendlichen mit Autismus ist. Sie redigiert Texte, setzt Bücher und kümmert sich um das Rechnungswesen.

Wie die Galerie sind auch Frankes selbstverfasste Bücher Knotenpunkte in ihrer Biographie. Weil ihr Vater dement ist, schrieb sie über diese Erkrankung.

aufnahmen hört ein erblindeter Mann die Texte Korrektur, Firmen aus der Gemeinde finanzieren manchen Druck. Noch ein paar Kreise, die sich schließen.

Viele Ideen zum Thema Inklusion konnte Astrid Franke umsetzen, doch nicht immer klappt alles. Das erlebe sie zum Beispiel bei einigen Sportangeboten für ihr jüngstes Kind, das eine Behinderung hat. »Natürlich soll man nicht gleich aufgeben«, sagt sie. »Aber irgendwann muss man auch akzeptieren, wenn etwas einfach nicht läuft. Der Ärger darüber kostet zu viel Energie – und diese sollte man lieber für etwas Gutes nutzen!« Wofür genau? »Sich für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen, für mehr Miteinander, für mehr gegenseitiges Helfen.« Oder anders ausgedrückt: Mehr Penomanten braucht die Welt.

Mehr zur Galerie sowie den aktuellen Ausstellungen erfahren Sie auf www.carparden.de oder unter @carparten auf Instagram, zudem finden Sie unter www.penomanten-verlag.de Infos zu allen Büchern des inklusiven Verlags einschließlich der Krimi-Reihe von Astrid Franke!



Unter www.blazaizak.art veröffentlicht der gehörlose Künstler Fotos aus seinem Atelier sowie von seinen Werken.

Kostenlose medizinische Hilfe in Schleswig-Holstein

PRAXEN OHNE GRENZEN:

Infos zum bundesweiten Netzwerk unter: www.gesundheit-ein-menschen.recht.de

Bad Segeberg

Kirchplatz 2
Telefon: (0 45 51) 95 50 27
Sprechstunde: mittwochs, 15 bis 17 Uhr

Flensburg

Gesundheitshaus
(Eingang über Parkplatz Herrenstall)
Norderstraße 58
Telefon: (0151) 57 49 27 55
Sprechstunde: mittwochs, 15 bis 16:30 Uhr

Husum

Markt 10-12 (Einhorn-Passage)
Telefon: (0 48 41) 905 68 91
Sprechstunde: mittwochs, 15 bis 17 Uhr

Kiel

»Augenarzt am Dreiecksplatz«
Holtener Straße 1
PD Dr. med. Stefan Koinzer & Team.
Menschen ohne Versicherung können vor Ort einen Termin vereinbaren.
Infos unter www.augenarzt-am-dreiecksplatz.de

Preetz

Diakonisches Werk Preetz
Am Alten Amtsgericht 5
Telefon: (0 43 42) 7 17 0
Mittwochs, 15 bis 17 Uhr

Rendsburg

Moltkestraße 1
Telefon: (0 15 77) 5 88 57 55
Sprechstunde: mittwochs, 16 bis 17 Uhr; donnerstags, 10 bis 11 Uhr

Stockelsdorf

Marienburgstraße 5
Telefon: (04 51) 88 19 18 55
Sprechstunde: freitags, 15 bis 17 Uhr

MEDIBÜROS:

Kiel

ZBBS
Sophienblatt 64
Telefon während Sprechstunde: (0 15 77) 1 89 44 80
Dienstags, 15:30 bis 17:30 Uhr

Lübeck

AWO-Integrationscenter
Große Burgstraße 51
Telefon: (0 15 77) 933 81 44
Sprechstunde: montags, 16:30 bis 18 Uhr

Neumünster

AWO-Integrationscenter
Göbenplatz 2
24534 Neumünster
Telefon: (0 43 21) 4 89 03 20
Mittwochs, 15 bis 17 Uhr

WEITERE SPRECHSTUNDEN:

Flensburg

»Treppe«
Heiligengeistgang 4-8
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 10:30 Uhr; nur für Frauen

Flensburg

Tagestreff des Diakonischen Werks
Johanniskirchhof 19 a
Telefon: (0151) 57 49 27 55
Sprechstunde für Obdachlose: dienstags, 11 bis 12:30 Uhr

Lübeck

Gesundheitsmobil
Sprechstunde an fünf Tagen in der Woche an elf verschiedenen Orten in Lübeck, Fahrplan online auf www.gesundheitsmobil.org oder telefonisch: (04 51) 5 80 10 23

Lübeck

Gesundheitsstation
Sprechstunde mit dem Team des Gesundheitsmobils. Mit Geräten zur genaueren Diagnostik.
Haus der Diakonie, Mühlentorplatz
Mittwochs, 9 bis 11 Uhr

Kiel

Tagestreff & Kontaktladen
Schaßstraße 4
Ärztin Alexandra Raddatz und Arzt Dr. Hendrik Schenke vom Medizinischen Zentrum Altenholz
Mittwochs, 10 bis 12 Uhr

Landesweit

Zahnmobil von Diakonie Altholstein und UKSH
Zahnmedizinische Versorgung immobiler sowie wohnungsloser Menschen – u. a. in Bad Segeberg, Husum, Kiel, Neumünster und Rendsburg
www.diakonie-altholstein.de/unterstuetzung-bei-krankheit-und-im-alter/zahnmobil

ALLE EINRICHTUNGEN SIND AUF DIE UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN ANGEWIESEN